



#04 | 12.04.2022

InnoSalon – Praxis und Forschung gemeinsam für innovative Lösungen

Hintergrund

- Herausforderungen, die regionalen Problemlagen zu adressieren, können zu Potenzialen für eine Region und vielleicht auch zu Anlässen für Innovationen werden. Um solche Anlässe zu erkennen und zu nutzen, müssen bestehende Sichtweisen auf Probleme hinterfragt und neue Perspektiven eingebunden werden. *Innovation Salons* sind ein Veranstaltungsformat, das Raum für solche Perspektivwechsel bietet.
- Sie greifen regionale Lösungsaktivitäten auf, die durch zivilgesellschaftliche Akteur:innen vorangetrieben werden, und verbinden diese mit der Expertise unterschiedlicher Teilnehmender, vorrangig aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft. So soll ein tiefergehendes Verständnis der regionalen Herausforderungen entwickelt und gemeinsam nach Lösungsansätzen gesucht werden.
- Dabei sind die *Innovation Salons* als Möglichkeit zu verstehen, regionale Prozesse zu unterstützen und teilweise überraschende Entwicklungen hervorzubringen.
- Im Rahmen des Projekts „Open Region: Regionale Problemlagen als Ausgangspunkte von Innovationen“ fanden von Januar 2021 bis März 2022 in der Projektregion des Innovation Hub 13 drei Innovation Salon-„Tandems“ statt. Die Veranstaltungsreihe teste pilothaft, wie dialogischer Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Zivilgesellschaft funktionieren und welche Wirkung er entfalten kann.

Durchführen eines Innovation Salons

- Ein Innovation Salon ist als Tandem aus zwei Veranstaltungen konzipiert, deren Organisation und Durchführung nachfolgend übersichtsartig dargestellt ist:
- **Identifikation Anlass:** Recherche & Interviews in der Region
- **Vorbereitung:** Anlass ausarbeiten, Einladungen, Veranstaltungskonzept
- **Salon 1:** Impulsvorträge, Herausforderungsanalyse, Vernetzung
- **Auswertung Salon 1:** Herausforderungen clustern und für Salon 2 vorbereiten
- **Salon 2:** Impulsvorträge, Lösungsprototypen erarbeiten, Vernetzung
- **Abschluss:** Salon-Dokumentation, Feedback

Erfahrungen und Hinweise

- Besonders das Identifizieren von Anlässen ist sehr zeitintensiv und es braucht neue Lösungen, diese Aufgabe systematisch an Hochschulen zu verankern.
- Erkenntnisse aus dem Salon übersetzen sich nicht automatisch in Handlung. Um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, können weitere informelle Vernetzungstreffen der Teilnehmer:innen helfen.
- Die Wirkung eines *Innovation Salons* entfaltet sich teilweise erst mit zeitlichem Versatz und ist schwer zu dokumentieren. Ein Jahr nach dem ersten Innovation Salon können wir beschreibende Dokumentationen über dessen Wirkung vornehmen.

WICHTIGE LINKS + PUBLIKATIONEN

- ✓ <https://leibniz-irs.de/forschung/projekte/projekt/open-region-regionale-problemlagen-als-ausgangspunkte-von-innovationen>
- ✓ <https://innohub13.de/regional-foresight/>
- ✓ Open Region: Creating and exploiting opportunities for innovation at the regional scale
<https://journals.sagepub.com/doi/full/10.1177/0969776417705942>



**Innovation
Hub 13**
fast track to transfer

**Innovative
Hochschule**

Eine gemeinsame Initiative
von Bund und Ländern

Kontaktpersonen

Julia Stadermann
Wissenschaftlerin
Tel.: 03362 793 227
Julia.stadermann@leibniz-irs.de
www.innohub13.de

Suntje Schmidt
Teilprojektleiterin
Tel.: 03362 793 172
Suntje.Schmidt@leibniz-irs.de